

# Zürcher Unterländer

**ZRZ**  
Zürcher Regionalzeitungen

DIE TAGESZEITUNG FÜR DAS ZÜRCHER UNTERLAND · AMTLICHES PUBLIKATIONSORGAN DER BEZIRKE BÜLACH UND DIELSDORF

AZ · 8180 Bülach · 163. Jahrgang · Nr. 125 · Fr. 2.70 · www.zuonline.ch



**ZS** Carpoint AG  
Lkw - PW - Motos  
Spengler- und Lackierarbeiten

**Neu Neu Neu**

Unfall-/Wasser- oder Hagelschaden an Ihrem Wohnmobil/Wohnwagen? Wir reparieren und lackieren alle Marken. Verkauf und Montage von Zusatzausrüstungen für alle Campingfahrzeuge.

Riedmattstrasse 6 · 8153 Rümlang · Telefon 043 810 60 20 · www.zs-carpoint.ch

## 80-Jahr-Jubiläum

Das Wohnheim Rotacker in Wallisellen gewährte Einblick.

SEITE 4

## Bündner Poesie

Die Literaturtage in Eglisau wurden von Bündner Autoren eröffnet.

SEITE 4

## Swiss 500 miles

Hunderte Harley-Fahrer donnerten gestern durch die Bülacher Altstadt.

SEITE 2

# Flüsse treten teils über die Ufer

**HOCHWASSER.** Die Gewässer im Unterland sind am Wochenende stark angeschwollen. Die Rheinschifffahrt stellte den Betrieb ein. Von grösseren Überschwemmungen blieb die Region aber verschont.

HEINZ ZÜRCHER

Bis am Sonntagabend meldete die Kantonspolizei Zürich keine Einschränkungen im Zürcher Unterland. Rhein, Glatt, Töss und vereinzelte Bäche traten zwar da und dort über die Ufer. Erdbeben, Wassereinbrüche und Verkehrsbehinderungen blieben aber aus. Ganz im Gegensatz zu anderen Gebieten im Kanton Zürich, wo die Feuerwehren seit Samstagabend insgesamt an die 200 Einsätze leisteten.

## Gefahr durch Treibholz

Stark betroffen von den grossen Wassermassen war die Rheinschifffahrt. Sie musste ihren Betrieb vorübergehend einstellen. «An den Anlegestellen in Rüdlingen und der Tössegg ist Land unter», sagte Heinz Frigerio von der Züri-Rhy-Schiffahrtsgesellschaft (SZR). Das Hauptproblem sei aber nicht die Wassermenge von 1700 Kubikmetern pro Sekunde, sondern das Treibholz. Geraten Baumstämme in das An-



In der Tössegg trat der Rhein über die Ufer. Für eine Flussfahrt war es zu gefährlich, nicht aber für einen Besuch auf dem Schiff. Luftbild: Hansjürg Gschwend

triebssystem, kann der Kapitän das Schiff nicht mehr steuern. Eines betrieb die SZR aber als stationäres Restaurant. So wurde

der Brunch für einmal nicht mitten auf dem Rhein, sondern an der Anlegestelle der überfluteten Tössegg serviert. Die SZR ent-

scheidet heute Morgen, ob die Schiffe wieder ablegen.

Gestern Abend erwartete das Amt für Abfall, Wasser, Energie

und Luft noch einmal einen Anstieg der Pegelstände. Bis heute Morgen sollte sich die Lage aber entspannt haben. **Seiten 3, 24**

## Ein-Frau-Show zum Jubiläum

**DÄNIKON.** Im Anna-Stüssi-Haus konnte die Kulturkommission Dänikon am Samstagabend ein Publikum zum zweihundertsten organisierten Anlass begrüßen. Seit 1994 versucht sie, der Gemeinde ein breites Angebot zu präsentieren. Zum Jubiläum holte sie Künstlerin Anet Corti ins Unterland. Die Baslerin spielt in ihrem Stück «win-win» alle Rollen selbst, zeigt dabei satirisches und musikalisches Talent und beweist grosses Geschick im Umgang mit Worten. Gekonnt nimmt sie die heutige Arbeitswelt aufs Korn und ermöglicht es den Zuschauern, auch über sich selbst zu lachen. (nav) **Seite 7**

## Fortes Vorwürfe Richtung GC

**FUSSBALL.** Zum Ende der Super-League-Saison platzte noch eine Transfer-Bombe. GC-Erfolgstrainer Uli Forte wechselt auf die nächste Saison hin zu den Berner Young Boys. Der Abgang des Brüttsellers kommt für alle Seiten völlig unerwartet. Er habe von den Grasshoppers zu wenig zusätzliche Signale der Wertschätzung erfahren, begründete Forte seinen Entscheid. YB soll ihm die gewünschten Perspektiven bieten und lockt Forte ausserdem mit einem gut dotierten Dreijahresvertrag. (rce) **Seite 9**

## Federer mit Mühe weiter

**TENNIS.** Roger Federer steht beim French Open in den Viertelfinals. Der Schweizer gewann gegen den Franzosen Gilles Simon (ATP 15) in fünf Sätzen 6:1, 4:6, 2:6, 6:2, 6:3. Stanislas Wawrinka spielt heute Montag seine Achtelfinal-Partie. (red) **Seite 11**

ANZEIGE

**Power Duo**  
Eis Tea Fruits & Ei-Sandwich  
Juni-Aktion:  
Einfach... ein Bisschen mehr  
nur **7.50** Fr. (statt Fr. 8.70)  
044 850 14 53, www.boeckerei-fleischli.ch

# Das grösste Schützenfest der Welt

**FELDSCHIESSEN.** An 13 Schiessplätzen im Unterland konnten dieses Wochenende Sportschützen und Interessierte ihr Können unter Beweis stellen.

RUTH GANTNER

Freitagabend bis Sonntagmittag standen in den elf Bezirken des Kantons Zürich 75 Schiessplätze für das Eidgenössische Feldschiessen offen. Im Unterland waren in den Bezirken Bülach und Dielsdorf elf Schiessplätze für Gewehre im Angebot, dazu kamen zwei Pistolen-Schiessplätze. Zur Teilnahme aufgerufen wurden nicht nur aktive Sportschützen, sondern auch alle am Schiesssport Interessierten. Sportgeräte wurden zur Verfügung gestellt, die Betreuung durch geschulte Fachleute war je-



Michael Ziebold zielte beim Feldschiessen in Niederglatt. Unterstützung erhielt er dabei von Roman Arm. Bild: Sibylle Meier

derzeit gewährleistet. Während in der ganzen Schweiz rund 130000 Schützinnen und Schützen erwartet wurden, hoffte man im Zürcher Schiesssportverband darauf, die letztjährige Teilnehmerzahl

von rund 14000 halten zu können. Gute Schiessresultate wurden mit Kranzabzeichen und Anerkennungskarten belohnt, doch mitzumachen und den sportlichen Einsatz mit Geselligkeit zu

verbinden stand im Vordergrund. Am Schiessplatz in Niederglatt erreichte der 55-jährige Niederhasler Andreas Fröhlich 70 von maximal 72 möglichen Punkten und gewann damit die Stapfer-Medaille, welche nur im Kanton Zürich vergeben wird. «Diese Medaille ist das Ziel jedes Schützen», betonte Fröhlich. Die Bilanz des Anlasses fiel positiv aus. «Nach einem harzigen Anlauf am Freitag kamen insgesamt 262 Pistolenschützen», sagte Kurt Schlatter, Schützenmeister Pistole des Bezirks Dielsdorf. «Bernhard Gubler aus Rümlang erreichte die Maximalpunktzahl von 180. Ähnlich tönte es bei Urs Moor, Gewehr-Schiessenmeister des Bezirks Dielsdorf. 782 Schützen zählte er, 69 Teilnehmer weniger als letztes Jahr. Der Anlass verlief unfallfrei. Mit 71 Punkten war Heinz Bucher vom Schiessverein Sünikon der beste Schütze des Bezirks. **Seite 2**

## Kein Brustkrebsprogramm

**ZÜRICH.** Das Programm der Krebsliga hätte mehr als 160000 Frauen im Kanton Zürich den Zugang zur Mammografie erleichtert. Doch FDP-Gesundheitsdirektor Thomas Heiniger erteilt dem so genannten Mammografie-Screening eine Absage und lässt das bereits erarbeitete Konzept der Krebsliga Zürich in der Schublade verschwinden. Auf Grund der Budgetdebatte hat Heiniger als zuständiger Gesundheitsdirektor in den letzten Tagen entschieden, das Vorhaben zu kippen. (zu) **Seite 15**

## Unterland Wetter heute

8° 14°  
wechselnd bewölkt, Bise

